

Regelwerkversion gültig ab	2-0 01.12.2019	Vertraulichkeitsklassifikation Eigner Betroffene Prozesse verfügbare Sprachen	Intern IM-BW Schliesssysteme IM & I DE, FR, IT
Betroffene Divisionen Spezifische Empfänger / Verteiler Ersatz für Zuordnung	Infrastruktur, Personenverkehr, Cargo, Immobilien, Konzern G-AM-RSQ / P-OES / P-VS-BEV-KE-AR / I-AT-KUF-FM / I-RSQ / IM-DV / IM-PF / IM-BW Regelwerksversion 1-0 Gemäss Ziffer 1.3		

Zutrittssysteme SBB

Inhalt

Änderungsverzeichnis	1
1. Allgemeines	2
1.1. Ausgangslage, Ziele	2
1.2. Geltungsbereich (Unternehmen, Anwender / Funktion)	2
1.3. Übergeordnete und zugehörige Dokumente	2
2. Strategische Grundsätze SBB Service Center Zutritt (SCZ)	3
2.1. Strategische Grundsätze Immobilien	3
2.2. Strategische Grundsätze SBB Infrastruktur	3
3. Organisation	3
4. Prozesse	3
5. Tarife	3
Anhang A: interne Norm Organisation	5
Anhang B: interne Norm Prozesse	5
Anhang C: interne Norm Tarife	5

Änderungsverzeichnis

Version	Kapitel	Änderung
2-0	Alle	Grundsätzliche Überarbeitung aufgrund Zusammenschluss mit SSI
1-0	1.3;2;3,	Ersatz für IM761.1, Korrektur Verweise und Verlinkungen,

1. Allgemeines

1.1. Ausgangslage, Ziele

Die hier vorliegende Richtlinie konkretisiert die Unternehmungsgrundsätze bezüglich der Gebäudeschliessung und Zutrittskontrolle und beschreibt, wie die Zutritte in die Gebäude, Zugriffe auf Anlagen und Austritte aus den Gebäuden von IM und I technisch ausgebildet sowie organisatorisch sichergestellt werden.

Ziele

Sicherheit: Diese Richtlinie bildet die Basis, um die Konzernrichtlinien für Safety und Security in Bezug auf den Gebäudezutritt, Zugriff auf Anlagen und Gebäudeaustritt bei IM und I operativ umzusetzen.

Transparenz: Diese Richtlinie bildet die Basis für eine Standardisierung des Gebäudezutritts, des Anlagenzugriffs und Gebäudeaustritts bei IM und I. Dadurch wird die nötige Transparenz geschaffen, um Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten zu regeln, die Auskunftsfähigkeit sicherzustellen und entstehende Kosten verursachergerecht zu verrechnen.

1.2. Geltungsbereich (Unternehmen, Anwender / Funktion)

Diese Richtlinie findet Anwendung in Gebäuden, Strecken und Anlagen, die in Verantwortung und/oder im Besitz von IM und / oder I sind, dazu gehören auch Gebäude, Anlagen oder Flächen, die extern angemietet sind.

Diese Richtlinie richtet sich an Security-Verantwortliche sowie alle Personen, die mit Planung, Projektierung, Errichtung, Betrieb und Unterhalt von entsprechenden Gebäuden und Anlagen beschäftigt sind.

1.3. Übergeordnete und zugehörige Dokumente

Konzernweit gültig sind die folgenden Unternehmensgrundsätze:

- R K 600.0 Verhaltenskodex SBB Code of Conduct
- G Z 018.1 Grundsätze des Verwaltungsrates der SBB zu Safety und Security
- K 018.2 Fachbereichsrichtlinie der SBB im Bereich Safety
- K 018.3 Weisung Security SBB
- R K 030.1 Security Handbuch SBB

Zusätzlich wurden folgende Unternehmensrichtlinien und Handlungsanweisungen bei der Erstellung berücksichtigt:

- Konzernmietvertrag (KMV) SBB intern mit Ausführungsbestimmungen und Baukostenteiler
- IM-70010 Standards Büro-Arbeitsplatz SBB
- R K 201.1 Regelung interner Zuständigkeiten und Verantwortungen für die operative Sicherheit (Safety & Security) bei der SBB AG
- K 232.0 Sicherheitsplanung im Hochbau
- K 232.1 Fachspezifische Ausführungsbestimmungen zu K 232.0

Somit ist die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sichergestellt.

2. Strategische Grundsätze SBB Service Center Zutritt (SCZ)

2.1. Strategische Grundsätze Immobilien

IM betrachtet die Zutrittssysteme als ein wichtiges strategisches Element im Bereich Sicherheits- und Ordnungsprozess. Diese Thematik ist nach den nachfolgend definierten Richtlinien umzusetzen und die Unternehmensgrundsätze sind einzuhalten. IM ist Eigentümer der Schliesssysteme und der für die operative Umsetzung benötigten Komponenten und Systeme bei Gebäuden im Eigentum IM.

IM schafft und betreibt eine Fachorganisation Service Center Zutritt (SCZ), um die Einhaltung der Standards zu gewährleisten. SCZ legt die entsprechenden Systeme und Standards fest. Dabei wird angestrebt möglichst wenige und einheitlich konzeptionierte Systeme einzusetzen und die Bedürfnisse der Nutzer / Mieter bestmöglich zu berücksichtigen.

2.2. Strategische Grundsätze SBB Infrastruktur

Die Division Infrastruktur ist Eigentümer des Schliesssystems Infrastruktur (SSI) und verantwortlich für das Erstellen und Betreiben derselben. Im Weiteren definiert Infrastruktur die Strategie von SSI und legt die dafür nötigen Rahmenbedingungen und Standards für Gebäude und Anlagenschliessung resp. legt die Zutritte von Infrastruktur fest. Für die operative Tätigkeit beauftragt Infrastruktur SCZ mit Planung, Umsetzung und Betrieb der Anlage SSI.

Das Schliesskonzept I strebt ein schweizweit eingesetztes System (eine Schliessanlage) an. Schlüsselträger erhalten anlagenspezifische rollen- und funktionsbasierende (Aufgabe, Funktion) sowie geografische Zutrittsrechte, gemäss Definition des jeweiligen Nutzereigentümerversprechers (Eigentümer der jeweiligen Anlage).

3. Organisation

Die interne Norm „Service Center Zutritt, Organisation“ (Anhang A) beschreibt, wie sich SCZ gegenüber den Systemeigentümern Immobilien und Infrastruktur positioniert. Das Dokument beschreibt, wie sich SCZ gliedert und wie sich Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten auf Eigentümer, SCZ und Nutzer verteilen.

4. Prozesse

Wichtige Prozesse in Bezug auf die Zutrittssysteme werden kontinuierlich erarbeitet und weiterentwickelt. In der internen Norm „Service Center Zutritt SCZ, Prozesse“ (Anhang B) sind die aktuellen Prozesse festgehalten.

Die Prozesse werden nachfolgenden Grundsätzen erstellt und laufend optimiert:

- Einhalten aller relevanten Vorschriften und Auflagen
- Sichern von Menschenleben, Bahnbetrieb, Güter und Sachwerten vor unbefugtem Zutritt, respektive Zugriff.
- Sinnvolle Integration von Eigentümern, Entscheidern, Datenverantwortlichen, Auftraggebern und Auftragnehmern.

5. Tarife

SCZ versteht sich als Dienstleistungsorganisation innerhalb der SBB. Demzufolge arbeitet sie grundsätzlich nach Auftrag und verrechnet die entstehenden Kosten dem Verursacher weiter, ohne dabei gewinnorientiert zu handeln. Diese Weiterverrechnung

von entstehenden Aufwänden wird in der internen Norm „Service Center Zutritt, Tarife“ (Anhang C) erläutert.

Explizit werden folgende Themen behandelt:

- Laufende und wiederkehrende Unterhalts-, Betriebs und Bewirtschaftungskosten werden transparent weiterverrechnet.
- Kosten für verlorene Zutrittsmedien (Schlüssel/ Badges) werden grundsätzlich vom Nutzer getragen (GAV und ähnliche Vorgaben behalten Gültigkeit). Dabei werden neben den Kosten für den Ersatz auch die Folgekosten für Massnahmen im Zusammenhang mit dem Verlust weiterverrechnet.
- IM bietet ein gesamtes Schliessprodukt an. Dabei beinhaltet der Preis sämtliche Leistungen rund um den Schliesspunkt.
- Sämtliche Verrechnungen von Kosten im Zusammenhang mit den Zutrittssystemen erfolgen über IM. Es erfolgt ohne vorherige Vereinbarung keine direkte Verrechnung von Lieferanten an externe Mieter.

Die vollständigen Kosten für Betrieb und Unterhalt der Anlage SSI werden im Rahmen einer „Internen Leistungsverrechnung ILV“ zwischen IM (Leistungserbringer) und I (Leistungsempfänger) geregelt. Diese ILV ist NICHT Bestandteil der internen Norm „Tarife“

Schweizerische Bundesbahnen SBB

IM-BW-ZEB

IM-BW-ZEB-SCZ

sig. Michael Schmid
Leiter Zentrale Bewirtschaftung

sig. Fabian Lange
Leiter SCZ

I-AT-KUF-SAMM-BHF

sig. Gia Le Huynh
Eigentümerin SSI

Anhang A:

[**Interne Norm Organisation**](#)

Anhang B:

[**Interne Norm Prozesse**](#)

Anhang C:

[**Interne Norm Tarife**](#)